



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22
Aubing – Lochhausen – Langwied

Reinhard Bernsdorf

Fraktion der GRÜNEN im BA 22



Karin Binsteiner

15. März 2012

Antrag:

Der BA 22 lehnt ab

1. eine Beseitigung des BÜ Freihamer Allee
2. eine Verlängerung der Centa -H. Strasse

und fordert

- a) **die Halbschranken durch** eine Vollbeschränkung des BÜ Freihamer Allee **zu ersetzen**
- b) eine Anbindung des bestehenden Forstweges südliches des Schlosses mit einem Schwenk (insgesamt 65m) an den Wendehammer der Centa.H.-Strasse **ab-**
- c) den Oberbürgermeister auf diese Angelegenheit **aufmerksam zu machen und zu dessen** zur Chefsache zu erklären und im Sinne der Forderungen des BA22 mit der Bahn zu verhandeln.

Begründung:

Zu 1:

Der BA 22 hat in der Sitzung am 20.4.2009 zunächst einer Rad- und Fußwegverbindung Variante 3 zugestimmt, allerdings mit der ausdrücklichen Maßgabe, dass eine Vollbeschränkung aus technischen Gründen **nachweislich** nicht möglich ist.

Dieser Nachweis ~~ist nicht erfolgt:~~ **konnte nicht erbracht werden**

In dem Erläuterungsbericht:

„S-Bahnstrecke 5541, München Westkreuz – Herrsching,
Beseitigung des Bahnübergangs „Freihamer Allee“

in Bahn-km 5,000“, (der den Mitgliedern des BA 22 erst wenige Tage vor der BA-Sitzung am 16.3. 2011 zugänglich gemacht werden konnte)

steht der lapidare Satz auf Seite 10:

„Eine Vollbeschränkung des Bahnüberganges wird aus Sicht des Bauherrn DB Netz AG nicht gewünscht.“

Trotzdem wurde in den Untersuchungen die Vollbeschränkung als mögliche Variante einbezogen und erreichte in der Vergleichsmatrix (Seite 15) trotz Bewertung mit 0 Punkten!! (im Bereich Verkehrliche Aspekte) **insgesamt** den 2. Platz mit 620 Punkten.

Die bei einer seriösen Studie immer anzugebende Erläuterung der Mess-Methode fehlt völlig, insbesondere bei einer Range von 0-200 Punkten.

Damit ist die Forderung des BA 22 eines belastbaren Nachweises, dass eine Vollbeschränkung aus technischen Gründen **nicht möglich ist**, in keinsten Weise erfüllt. Gleichzeitig stellen wir fest, dass in unserem Stadtbezirk bei der von S4, Regionalverkehr, Güterverkehr und Ausweichstrecke ICE, 2 Halbschranken durch 2 Vollschranken ersetzt wurden und nach wie vor eine Halbschranke an der Hellensteinstrasse, die Aubing-Ost und das Westkreuz trennt.

Ebenfalls können wir in lesen, dass die Bahn Limes/Brunhamstr...

Die geplante Radfahrer- und Fußgänger-Unterführung führt zum Verlust der Eingangsallee, durch Beseitigung alter Bäume an der Ostseite.

Damit ist der Eingangsblick auf das Gut, das unter Ensembleschutz besteht, erheblich beeinträchtigt.

Zu 2.:

Die Verlängerung der Centa-H. Strasse, da nach Studium der Pläne festgestellt werden, dass auch die Freihamer Allee südlich des Gutes im Einschleifungsbereich in die Allee erheblich zerstört wird.

Der Landschaftsverbrauch bei 9 m Gesamtbreite ist bei der Verlängerung ebenfalls zu beanstanden.

Zudem kann es im Sinne einer vernünftigen Verkehrsplanung nicht sein, dass der gesamte Kfz-Verkehr in die Allee geführt **werden soll**, die eigentlich für Fußgänger und Radfahrer bestimmt sein soll und Schleichverkehr über Streiflach nach Germering zu ermöglichen **würde**.

Deswegen fordert der BA 22 den bereits bestehenden Forstweg im Süden für Anliegerverkehr zu nutzen, der mit einem Schwenk von 65m Länge an die Centa-H.-**Straße** angebunden werden kann. Diese Investition ist von den Privateigentümern zu tragen.

Mit der von dem BA 22 vorgeschlagen Ablehnung der Beseitigung des BÜ Freihamer-Allee entstehen der LHM keinerlei Kosten und es werden **über** 5 Millionen **Euro** eingespart.

Investitionen der LHM wären in unserem Stadtbezirk im sozio-kulturellen Bereich ~~in unserem Stadtbezirk~~ besser angebracht.

Das Forum 22 am 19. April **2011** (Eine Informations-, Diskussions- und Veranstaltungsserie des BA 22) ergab, dass weit über 90% der anwesenden BürgerInnen eine BÜ-Beseitigung Freihamer Allee ablehnen und ggf. auch aktiv Widerstand leisten werden.